

# DAS KLEEBLATT



*Gemeindebrief der  
Evangelischen Kirchengemeinden  
Bernau ■ Börnicke ■ Ladeburg ■ Willmersdorf*



*September Oktober November 2023*

# Inhalt

Monatswort . . . . .	3
Ökumenisches Frauenfrühstück . . . . .	5
Tag des offenen Denkmals	
Kreiskirchentag . . . . .	6
Festgottesdienst der Johanniter . . . . .	7
Filmfestival . . . . .	9
Konfirmationsjubiläum . . . . .	10
Neustart des Gesprächsabends	
Vorbereitungstreffen Lückendorf . . . . .	11
Erntedank	
Fusion des Pfarrsprengels Bernau . . . . .	12
Restaurierung der Triumphkreuzgruppe . . . . .	13
Sternenkinder . . . . .	14
Lebenscafé Bernau . . . . .	15
Kirchentanz . . . . .	16
Gedenken an die Opfer der Pogromnacht . . . . .	17
Konzerte . . . . .	18
Havelpop in Wilmersdorf . . . . .	22
Veranstaltungen in Ladeburg . . . . .	23
Gottesdienste . . . . .	24
Kinder und Familien . . . . .	26
Konfis in Bernau . . . . .	30
Jugend . . . . .	31
Jugend/Abenteuer in Norwegen . . . . .	32
Sommerrückblick . . . . .	34
Nachruf Helmut Fechner . . . . .	36
Nachruf Ilse Althausen . . . . .	38
Neues aus der Friedhofsverwaltung . . . . .	40
Kollekte . . . . .	42
Beratung für geflüchtete Menschen . . . . .	43
Termine . . . . .	44
Regelmäßige Termine . . . . .	46
Ansprechpartner:innen . . . . .	47

## Bildnachweis:

Fotos Gemeindleben ©:  
W. Werstat, Markus Janitzky,  
Susanne Kirchbaum,  
B. Euler, K. Werstat,

Fotos Norwegen:  
© Cleophea Mai

Foto Organist Seite 20:  
© Klaus Hinkelmann,

Foto Havelpop Seite 22:  
© Florian Sorge



Ihr aber,  
wer sagt ihr,  
dass ich sei?

## *Grußwort zum Monatsspruch September*

Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?  
Matthäus 16,15

Es klingt wie eine Identitätsfindung. Für jeden von uns ist nicht nur wichtig, was wir selbst von uns denken. Was Andere von uns denken, ist uns wichtig und beeinflusst unser Selbstbild, nicht nur in der Jugend. In einem Gespräch Jesu mit seinen Jüngern fragt er nach den Meinungen der Leute. Manche halten Jesus für Johannes den Täufer, andere für Elia oder einen der berühmten Propheten. Ich habe den Eindruck, Jesus interessiert sich gar nicht wirklich dafür, er weiß sich als etwas Einzigartiges. Es geht darum, dass die Jünger und wir uns darüber im Klaren sind, dass die Menschen dies und jenes über ihn sagen. Eigentlich geht es um unsere Identität, die anerkennen muss, dass es viele unterschiedliche Antworten darauf gibt, wer Jesus ist. Die Frage nach der Meinung der Leute bereitet die eigentliche Frage nur vor. Wenn ich weiterlese merke ich, dass es Jesus nicht darum geht, was die Anderen von ihm denken, sondern darum, was die Jünger meinen und was ich, ganz persönlich von ihm denke. Und das gerade in dem bunten Strauß, den die Anderen präsentieren.



Es geht um mein Bekenntnis und darum, ob ich ihn als den Christus erkenne. Die Frage nach der Meinung der Anderen ist wie ein angehaltener Atemzug, ehe Jesus die Jünger dazu bringt, auf den eigentlichen Punkt zu kommen. Er bestärkt uns darin, unsere Haltung und unser Bekenntnis in einer diversen Welt aufrecht zu halten.



An Simon gerichtet, klingt es wie eine Gewissensfrage: Wer sagt denn ihr, dass ich sei? Und dann folgt die größte Stunde des sonst nicht so gewissenhaften Simon: „Du bist der Christus“, antwortet er. In diesem Moment ist Simon ganz bei sich, bei Gott und Jesus: „Du bist der Sohn des lebendigen Gottes“. Dieses Bekenntnis zeichnet Jesus sofort aus. Er nennt Simon den Petrus und will auf diesem „Felsen“ seine Kirche erbauen; eine Kirche, über deren Schlüssel Petrus verfügen wird. Wie Ihr persönliches Bekenntnis ausgezeichnet wird, liebe Gemeindebriefleser, kann ich nicht ermessen. Aber ich wünsche Ihnen einen gesegneten Übergang in den Herbst und viel Freude bei der eigenen Beantwortung auf die Frage, wer ER denn sei?

Ihr Pfarrer Steve Neumann

## Ökumenisches Frauenfrühstück in St. Marien



## Frauen- frühstück



### ***Am Sonnabend, dem 9.9.2023 um 9 Uhr***

lädt die Vorbereitungsgruppe herzlich zum ökumenischen Frauenfrühstück in den Gemeindesaal von St. Marien ein. Damit soll eine langjährige Tradition, die ca. 3 Jahre pausiert hat, wieder aufgenommen und belebt werden. Cäcilia Montag, eine geistliche Begleiterin der Caritas, wird uns in das Thema „Gedanken und Wege zur Spiritualität“ einführen und darüber mit uns ins Gespräch kommen.

Für das gemeinsame Frühstück ist gesorgt – eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.  
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!  
Die ökumenische Vorbereitungsgruppe.

### ***Tag des offenen Denkmals***

***Am 10. September*** ist der Tag des offenen Denkmals. Es freut uns, dass wir es trotz des Kreiskirchentages in Chorin ermöglichen können, unsere Kirche an diesem Tag länger zu öffnen und Turmführungen anzubieten. Lieben Dank an die Kirchenwächter und Turmführer!

Unsere Kirche ist an diesem Tag geöffnet ***von 12–17 Uhr***.  
***Turmführungen*** finden statt um:  
***12.30, 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr***  
Für die Turmführungen wird um eine Anmeldung im Gemeindbüro gebeten (03338-70220).

# Kreis- kirchentag in Chorin



**SONNTAG, 10. SEPTEMBER 2023**  
**11-16 UHR | KLOSTER CHORIN**

*„Mit allen Wassern gewaschen ...“*

*„Mit allen Wassern gewaschen, mit Namen benannt,  
bist du, Mensch, ein Geschenk, bei Gott wohlbekannt.*

(Dietmar Fischer)

Der Kirchenkreis Barnim lädt herzlich ins Kloster Chorin ein zum **Kreiskirchentag 2023**, zugleich auch **evangelisches Chorifest!**

Dieser Tag steht ganz im Zeichen des Wassers in seinen verschiedenen Dimensionen und eben der Taufe. Viele kleine Tauffeste werden in diesem Sommer im Kirchenkreis gefeiert und in Chorin nochmal ein großes!

Manchmal leuchten große Fragen unseres Lebens auf: Wer bin ich? Was gibt mir Trost? Zu wem gehöre ich? Die Taufe ist ein erlebbares Zeichen, dass Mensch von Gott geliebt ist und sich Gott allen zuwendet. Und wer mag, kann sich an die eigene Taufe erinnern lassen, Fragen zur Taufe stellen, hören, was Taufe bedeutet, ja, sich sogar taufen lassen.

In großer Gemeinschaft Gottesdienst feiern, bunte Kreativität rund um das Thema Wasser erleben und „kleine Quellen“ beim Abschlusskonzert entdecken. Alles das gibt es auf dem Kreiskirchentag. Herzlich willkommen!

Wir laden ein zu einem „feucht-fröhlichen“ Fest und freuen uns auf einen Tag der Begegnung in der einzigartigen Atmosphäre des Klosters.

### **11 Uhr: „Wasser“- Gottesdienst**

- Predigt: Generalsuperintendent Kristóf Bálint
- Bläserchöre und Band
- Kita-Kinder des Kirchenkreises

### **ab 12 Uhr: Markt der Vielfalt**

- Taufpavillon am Brunnen
- Marktstände in den Kreuzgängen
- Erlebnisstationen Wasser
- Catering auf Wirtschaftshof
- Klosterführungen

### **15 Uhr: Konzert „kleine Quellen“ mit Gerhard Schöne**

[www.kirche-barnim.de](http://www.kirche-barnim.de)  
[www.chorifest.de](http://www.chorifest.de)

In der St. Marien-Kirche findet an diesem Tag kein Gottesdienst statt.

Wer eine Mitfahrgelegenheit nach Chorin braucht, melde sich gern telefonisch oder per Mail bei Pfr. Steve Neumann (0176-20 532 377).

# *Festgottesdienst der Johanniter am 17.09. um 10.15 Uhr in St. Marien*

Liebe Schwestern und Brüder der Kirchengemeinde Bernau! Gemeinsam mit Ihnen dürfen wir Brandenburger Johanniter am 17.09.2023 unseren jährlichen Festgottesdienst in Ihrer beeindruckenden Marienkirche feiern. Darüber freuen wir uns sehr und danken schon jetzt herzlich für Ihre Gastfreundschaft.

Gerne nehmen wir den Vorschlag Ihres GKR auf, uns in Ihrem Gemeindeblatt vorzustellen.

Der Johanniterorden wurde vor über 900 Jahren als Hospitalorden gegründet.

Heute ist er vermutlich in erster Linie die Johanniter-Unfallhilfe (JUH) mit ihren vielfältigen Tätigkeiten bekannt. Dazu zählen unter anderem: Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Kindertagesstätten, Hausnotruf. Im Sinne des diakonischen Auftrags des Johanniterordens werden Krankenhäuser, Senioreneinrichtungen und Rehabilitationskliniken betrieben. Neben diesen institutionalisierten Hilfen gibt es viele weitere Aktivitäten. Beispielhaft: Betreuung/Unterstützung von Flüchtlingen, Wohnungslosen, Kindern und Jugendlichen sowie Gestaltung von Gottesdiensten in Senioreneinrichtungen und Hospizarbeit.

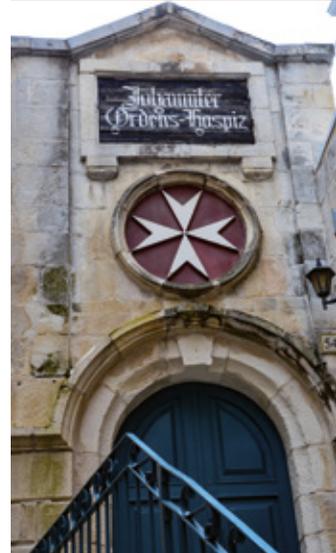
Zur Johanniterfamilie, die diese Aufgaben verantwortungsbewusst und engagiert erfüllt, gehören neben den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Zehntausende von Ehrenamtlichen.

Häufig ist vor allem das große Engagement der Ehrenamtlichen, Damen und Herren, die Grundlage dafür, dass der diakonische Auftrag in der Weise erfüllt werden kann, wie es der Ordensauftrag seit 1113 vorgibt: den „Herren Kranken zu dienen“ - übertragen in das Jahr 2023: „den Hilfsbedürftigen beizustehen“.

Ein kurzer Blick in die Geschichte des Ordens:

1099: Die Teilnehmer des 1. Kreuzzuges nehmen Jerusalem ein und finden ein dem Johannes dem Täufer geweihtes Hospital vor. Ritter und Kreuzfahrer schließen sich der

# *Festgottesdienst*





**1113:** die Bruderschaft wird vom Papst als selbstständige kirchliche Gemeinschaft anerkannt, die Geburtsstunde des Johanniterordens.

**Ab 1154:** es werden erste Kommenden (Niederlassungen) auf deutschem Boden gegründet.

**Ab 1538:** die Johanniter treten allmählich zur lutherischen Lehre über. Die auf Malta lebenden Ritter nehmen –als der katholische Teil des Ordens- den Namen Malteser-Ritter an.



das Hospital betreibenden Bruderschaft an, die sich zunächst ausschließlich pflegerisch betätigt. Dieses Hospital war für die damalige Zeit revolutionär: Jeder Patient ohne Ansehen von Religion oder Stand wurde behandelt: Jeder Patient hatte ein eigenes Bett, erhielt 3 Mahlzeiten und wurde von Fachkräften betreut. Mir ist der Besuch der Sitzung Ihres Gemeindefkirchenrats am 25. Mai 2023 noch in sehr guter Erinnerung. Zu dritt durften wir den Johanniterorden, dessen Werke und vielfältigen Aktivitäten vorstellen- und die Frage nach den „Damen im Orden“ beantworten. Wir sind Gäste in Ihrer Kirche und dürfen den Ablauf Ihres Sonntagsgottesdienstes mit Elementen unseres Rittertagsgottesdienstes ergänzen. Gemeinsam mit Ihrer Pfarrerin Konstanze Wersat wird dieser Gottesdienst gestaltet werden. Die Predigt wird Pfarrerin Andrea Wagner-Pinggéra (Hoffnungstaler Stiftung Lobetal) halten. Zudem freut uns sehr, dass KMD Britta Euler den Gottesdienst an der Orgel begleiten wird. Dabei ist uns bewusst, dass für die meisten von Ihnen die große Zahl von Johannitern im Ordensmantel vermutlich auch ein wenig irritierend sein wird. Mit diesem Verständnis lade ich Sie sehr herzlich ein zu kommen: zum gemeinsamen Singen, Beten, Hören, Abendmahl feiern, Segen empfangen. Wir danken Ihnen für die Gastfreundschaft, freuen uns, wenn Sie am 17.09.2023 zu unserem Festgottesdienst kommen werden, und wünschen der Gemeinde Gottes reichen Segen. Bleiben Sie zuversichtlich! In herzlicher Verbundenheit

Ihr Dr. Nikolaus Würtz

(Brandenburgische Genossenschaft des Johanniterordens)

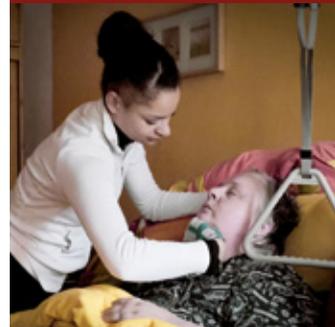
## Filmfestival am 22.9. um 18 Uhr im Gemeindesaal

Das „Willkommen Zuhause Filmfestival“ ist das erste Festival seiner Art in Bernau und sogar in ganz Deutschland. An drei Tagen werden insgesamt zwölf Filme gezeigt. Es sind Spiel- und Dokumentarfilme die, wie wir alle, auf der Suche nach dem Gefühl von Zuhause und Heimat sind. Keines dieser Werke entspricht dem typischen Popcornkino. Stattdessen soll das Publikum zum Mitdenken, Mitfühlen und Miterleben eingeladen werden. Einer dieser besonderen Filme ist „Eine Hand die Andere“ und wird in einer **Sondervorführung am 22.9. um 18 Uhr im Gemeindesaal** gezeigt.

Martina sitzt im Rollstuhl. Klar ist: Sie will nicht ins Heim, deshalb hat sie sich für persönliche Assistenz entschieden, eine noch recht neue und vielerorts noch unbekannte Form der Pflege. Sandra fängt neu bei ihr an, um neben ihrem Studium das Geld für sich und ihre zwei Kinder zu verdienen. Langsam spielen sich die beiden miteinander ein. Es ist ein fragiler Tanz zwischen Körperlichkeit und Distanz, der beiden viel abverlangt. Sandra führt die Bewegungen aus, die Martina machen will, aber nicht kann. Martina gibt die Anweisungen, Sandra folgt. Dabei muss sie die Waage halten zwischen respektvoller Zurückhaltung und stabilisierender Präsenz. Martina ihrerseits ringt permanent darum, ihren Alltag selbst bestimmen zu können. Dass dies auch bedeutet, als Arbeitgeberin für die Assistentinnen verantwortlich zu sein, wird dann zum Problem, wenn es ihr gesundheitlich schlechter geht. Mit beeindruckender Selbstdisziplin und großer Kraft kämpfen sich die beiden Frauen durch den Alltag, der geprägt ist von Zärtlichkeit, aber auch von Härte. Am Ende des Films wird es ein moderiertes Gespräch mit den Filmschaffenden und dem Publikum geben. Wir erwarten eine emotionale und hochinteressante Diskussion über das Thema Pflege, Vertrauen und Menschlichkeit.

Der Eintritt ist frei. Alle Informationen über das Festival gibt es online unter <https://www.zuhausefilmfestival.de>

## Filmfestival





## Konfirmationsjubiläum

Nach dreijähriger Pause feiern wir dieses Jahr wieder das Jubiläum der Konfirmation vor 50, 60 und 70 Jahren:

***Goldene, Diamantene und Jubelkonfirmation.***

Die ***Festgottesdienste*** mit Abendmahl und Segnung feiern wir am ***24. September 2023 um 10.15 Uhr*** in der St. Marienkirche zu Bernau und um 14 Uhr in der Dorfkirche Willmersdorf.

Ein ***Vorbereitungstreffen*** für das Bernauer Konfirmationsjubiläum, um organisatorische Fragen besprechen zu können, findet ***am Montag, dem 4. September 2023 um 17 Uhr*** im Gemeindesaal statt.

Die Einladungen an die Jubilare wurden bereits verschickt, und wir freuen uns sehr über die bereits eingegangenen Anmeldungen. Kennen Sie noch jemanden aus Ihrer Konfirmationsgruppe, der diese Einladung nicht bekommen hat oder nicht mehr in Bernau wohnt? Dann lassen Sie diese Adresse bitte dem Gemeindebüro zukommen und wir verschicken eine Einladung. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen Ihr Jubiläum zu feiern!

Steve Neumann und Konstanze Werstat

## Neustart des Gesprächsabends in St. Marien

Ab ***Mittwoch, dem 20.9.2023 um 19 Uhr***, soll es wieder einen monatlichen Gesprächsabend geben, zu dem wir alle Interessierten an Themen des christlichen Glaubens und der Bibel und ihrer Geschichte(n) ganz herzlich einladen. Wir treffen uns im Gemeindezentrum.

***Weitere Termine: mittwochs, 18.10., 15.11.,  
und 13.12.2023 jeweils 19 Uhr***

Konstanze Werstat und Steve Neumann



# Einladung



## Vorbereitungstreffen Lückendorf

Am **Mittwoch, dem 20.9.** laden wir zu 17 Uhr alle angemeldeten Mitfahrenden unserer **Herbstfreizeit nach Lückendorf (21.10.–28.10.2023)** zur Vorbesprechung ins Gemeindezentrum ein.

## Erntedankfest und Gemeindeversammlung

Das **Erntedankfest** feiern wir **am 8. Oktober um 10.15 Uhr** als gemeinsamen Pfarrsprengelgottesdienst mit Pfn. Werstat und Pfr. Neumann in der St. Marienkirche in Bernau. Die Kinder unserer Kita Marienkäfer gestalten diesen Gottesdienst mit.

Direkt **im Anschluss an den Gottesdienst** (gegen 11.15 Uhr) möchten wir Sie im Rahmen einer Gemeindeversammlung in der Kirche über den aktuellen Stand unserer Gemeindefusion informieren und Gelegenheit zu Nachfragen und zum Austausch geben. Für die Kinder wird während der Gemeindeversammlung eine Betreuung im Gemeindezentrum angeboten.

Nach der Gemeindeversammlung laden wir gegen **12.15 Uhr in unser Gemeindezentrum zum gemeinsamen Erntedank-Mittagessen** ein.

**Erntegaben** zum Schmücken der Bernauer Kirche können **am Donnerstag, 5. Oktober und Freitag, 6. Oktober von 12–16 Uhr** im Gemeindebüro abgegeben werden – oder Sie bringen Ihre Erntegaben direkt zum Gottesdienst mit.





## *Fusion des Pfarrsprengels Bernau zur Evangelischen Kirchengemeinde Bernau*

Am 7. Juni war es soweit: Nachdem der von den Gemeindegliedern gebildete Strukturausschuss des Pfarrsprengels Bernau seit 2022 mehrfach getagt und alle Fragen einer Fusion ausgiebig besprochen und geklärt hatte, trafen sich die Gemeindeglieder der Kirchengemeinden Bernau, Ladeburg, Willmersdorf und Vertreter der Gemeinde Börnicke, um zunächst einzeln über den gleichlautenden Beschluss zur Gemeindefusion abzustimmen und danach diesen bedeutsamen Moment mit einem Abendessen gemeinsam zu feiern.

Was es für die vier Kirchengemeinden des bisherigen Pfarrsprengels Bernau nun bedeutet, dass wir ab dem 1.1.2024 eine gemeinsame Kirchengemeinde bilden, darüber wollen wir in der **Gemeindefusion am Sonntag, dem 8. Oktober**, direkt im Anschluss an den Erntedank-Gottesdienst gerne Auskunft geben und Ihre Fragen beantworten.

Nach der Gemeindefusion laden wir alle herzlich zum gemeinsamen Erntedank-Brunch ein!

## *Restaurierung der Triumphkreuzgruppe in St. Marien*

Nach der erfolgreichen Restaurierung des Marienaltars im Jahr 2020 wurde gleich ein nächstes notwendiges Projekt in den Blick genommen und vorbereitet: die Restaurierung des Triumphkreuzes von 1490.

Ein erster Schritt war bereits im Frühjahr 2021 eine eingehende Untersuchung der Triumphkreuzgruppe, im Ergebnis wurde eine Schadensdokumentation und ein Maßnahmenkatalog erstellt sowie eine Schätzung der notwendigen finanziellen Mittel vorgenommen. Die Triumphkreuzgruppe weist neben sehr starken Verschmutzungen vor allem abblätternde Farbschichten, Risse, Lockerungen der Verbindungen und starke Korrosion der befestigenden Eisenteile auf. Ca. 53.000,- € sind für die Restaurierung veranschlagt worden. Daraufhin hatte der GKR beschlossen, dafür regelmäßig Ausgangskollekten zu sammeln, um bei Bewilligung von Förderungen den notwendigen Eigenanteil der Kirchengemeinde aufbringen zu können.

Nun ergab sich in diesem Jahr die Möglichkeit, in enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein von St. Marien, einen Antrag an die Stadt zur Unterstützung der Restaurierung zu stellen, der zu unserer großen Freude in Höhe von 25.000,- € bewilligt wurde. Weitere bewilligte Finanzierungsmittel kommen vom Ernst-Koch-Kuratorium, dem Förderverein von St. Marien und dem Kirchenkreis Barnim. Beim Landkreis Barnim sind ebenfalls Mittel beantragt. 2.100,- € sind bereits als Spenden gesammelt worden. Damit ist jedoch von der Kirchengemeinde immer noch ein Eigenanteil von ca. 8.000,- € aufzubringen.

Deshalb freuen wir uns sehr über jede Spende für die Restaurierung des Triumphkreuzes, die noch in diesem Jahr begonnen und bereits im Frühjahr 2024 abgeschlossen sein soll. Spendenbescheinigungen werden selbstverständlich auf Wunsch gerne ausgestellt.

## *Triumph- kreuz*



*Spendenkonto:*

*Empfänger:*

*Ev. KKV Eberswalde*

*Evangelische Bank*

*IBAN: DE48 5206*

*0410 0003 9017 42*

*BIC: GENODEF1EK1*

*Code: Triumphkreuz*

*Bernau*

# Sternen- kinder



*Die diesjährige  
Trauerfeier  
findet  
am 18.11.2023  
um 11 Uhr  
auf dem  
alten Friedhof  
statt.  
Treffpunkt  
ist die Kapelle.*

## *Sternenkinder*

Wenn ein Kind stirbt, fehlen Worte, die den Schmerz und die Trauer der Eltern und Angehörigen ausdrücken können.

Umso wichtiger ist es, dass es würdevolle Rituale und Menschen gibt, die den Betroffenen beistehen.

Bei sehr früh, noch in der Schwangerschaft, gestorbenen Kindern, man nennt sie auch „Sternenkinder“, ist ein solcher Umgang mit Eltern, Großeltern und Geschwistern keine Selbstverständlichkeit. Auch heute noch erleben Betroffene die äußere Erwartungshaltung, schnell wieder zu funktionieren, am besten über das Unfassbare zu schweigen. Das ist schlimm.

Was hält uns davon ab, den Betroffenen Raum und Zuwendung zu geben? Hinter schnell ausgesprochenen Allgemeinplätzen verbirgt sich meist die Angst vor dem (Mit)Fühlen. Der Schmerz der Betroffenen ist so schlimm, dass sie ihn teilen müssen, um selbst weiterleben zu können. Ich glaube, dass es Möglichkeiten gibt, Betroffene ein klein wenig mitzutragen! Ich stelle mir vor, wie Gemeindeglieder aus Anteilnahme auf unseren Bernauer Friedhof kommen, wenn Eltern ihre Babys verabschieden, die im benachbarten Krankenhaus gestorben sind.

Wussten Sie überhaupt, dass es diese Möglichkeit gibt? Christin Hirschmann schreibt dazu: „Wie in jedem Jahr, findet am Samstag vor dem Volkstrauertag unsere Sternkinderbeerdigung statt.

Dabei werden die Sternenkinder des letzten Jahres des Krankenhauses Bernau beigesetzt. Wir wollen bei dieser Trauerfeier aller Sternenkinder gedenken.

Es sind alle eingeladen, daran teil zu nehmen, die einen Raum in Gemeinschaft suchen, um an die kleinsten Verstorbenen zu denken. Unabhängig davon, ob diese schon vor Jahren, oder erst vor kurzem gegangen sind.

Jedes dieser Kinder hat einen Platz in unseren Herzen, und wir möchten in dieser Trauerfeier an sie denken.“

Ich stelle mir vor, wie das medizinische Personal in den Krankenhäusern sensibler und ausführlicher über diese Möglichkeit informiert, damit die betroffenen Eltern selbst öfter davon erfahren.

Ich stelle mir vor, dass selbstverständlicher über die Kinder gesprochen werden kann, die gestorben sind. In der Kita, im Kollegium, in der Gemeinde. Denn es gibt sie. Und es gibt die Angehörigen. Und ich stelle mir vor, dass sich ein gemeindliches Netzwerk bildet, das für Betroffene erreichbar ist.

Dafür bin ich gemeinsam mit Christin Hirschmann gerne ansprechbar.

Susanne Kirchbaum

## *Lebenscafé Bernau*

Sie haben einen geliebten Menschen verloren? Schwanken nun zwischen Rückzug und Mitteilungsbedürfnis?

**Ab dem 05.10.2023** gibt es unter der Regie des ambulanten Hospizdienstes Drachenkopf e.V. Eberswalde ein Lebenscafé, ein offenes monatliches Gesprächsangebot.

In lockerer Runde bei Kaffee und Kuchen können Sie sich mit anderen Betroffenen austauschen und so die Erfahrung machen, dass Sie mit Ihren Gefühlen und Bedürfnissen nicht allein sind.

Das Lebenscafé wird von ehrenamtlichen Trauerbegleiter:innen geleitet und bietet einen geschützten Raum für all die Fragen, die mit dem Verlust einhergehen. Es findet **an jedem 1. Donnerstag im Monat von 16–18 Uhr im Gemeindezentrum** der Ev. Kirchengemeinde Bernau, Kirchplatz 6 statt. Parkplätze (auch behindertengerecht) sind vorhanden.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Sollten Sie jedoch im Vorfeld Fragen haben, können Sie sich jederzeit unter der Telefonnummer des e.V. auf dem Drachenkopf **03334–81 93 83 0** oder **info@ahd-barnim-uckermark.de** an uns wenden.

# Lebenscafé



*In der Trauer  
nicht  
allein bleiben.*

*Ein neues Angebot  
für Trauernde  
in Bernau  
und Umgebung.*

*Termine:  
5. Oktober*

*2. November*

*7. Dezember*



## *Kirchentanzprojekt zum Pogromgedenken*

Nach der Sommerpause trifft sich die Tanzgruppe erstmals wieder **am Donnerstag, 7. September, 20 Uhr** im Gemeindesaal, um sich auf den Kreiskirchentag am 10. September einzustimmen.

Die folgenden Kirchentanz-Treffen stehen im Zeichen der Gedenkveranstaltung an die Opfer der Pogromnacht am 9. November 1938.

Wir bereiten zu diesem Anlass eine Tanzperformance vor und suchen dafür Verstärkung.

Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene, die die Performance mitgestalten möchten, können sich unter der Telefonnummer 0179-67 34 430 an Susanne Kirchbaum wenden. Tänzerische Vorerfahrungen sind gerne gesehen, aber ebenso das Interesse von Anfänger:innen, die zu diesem wichtigen Gedenken auch ohne tänzerische Vorbildung etwas beitragen möchten.

Für die Performance wird die Mitwirkung von mindestens 12 Menschen benötigt.

Wir treffen uns zu den Proben **sechs Mal donnerstags vom 14. September bis 19. Oktober, jeweils 20 Uhr** und nach den Herbstferien zur Generalprobe am **9. November, 17 Uhr im Gemeindezentrum.**

Die Veranstaltung beginnt im Anschluss an die **Generalprobe 18.30 Uhr** in der St. Marienkirche und endet nach der Performance mit dem Gang zu den Stolpersteinen in der Bürgermeisterstraße.

(siehe auch Seite 17)

In den Wochen nach der Gedenkveranstaltung geht es wie gewohnt **donnerstags um 20 Uhr** mit Kreistänzen und angeleiteter Tanzimprovisation weiter.

Alle tanzfreudigen Erwachsenen sind jederzeit herzlich willkommen!

## 9. November – Gedenken an die Opfer der Pogromnacht

Das Bernauer Netzwerk für Weltoffenheit lädt ein,  
**am Donnerstag, dem 9. November** der Opfer der  
Pogromnacht von 1938 zu gedenken.

Die Veranstaltung beginnt **18.30 Uhr in der  
St. Marienkirche** und endet mit dem Gang  
zu den Stolpersteinen in der Bürgermeisterstraße.  
Neben dem Gedenken mit Texten, Bildern  
und Musik ist auch eine Tanzperformance geplant.  
Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene, die diese  
mitgestalten möchten, können sich unter der  
Telefonnummer 0179-673 44 30  
an Susanne Kirchbaum wenden.

## Pogrom- gedenken



# Konzerte



30  
Jahre



15. – 17.  
SEPTEMBER  
2023

FREITAG | 15.9.  
18 Uhr



## „ALT TRIFFT NEU – DURCH VARIATIONEN INS PERPETUUM MOBILE“

G. F. Händel, Francesco Geminiani,  
Francesco Cavalli, Antonio Salieri, Erik Satie  
*Es musizieren Schüler\*innen, Lehrkräfte und  
Musiker\*innen der Lautten Compagny BERLIN.*

SAMSTAG | 16.9.  
15:30 Uhr



Foto: © Uwe Arens

## „HELLWACH MIT BACH“ – GOLDBERG VARIATIONEN

J.S. Bach: Goldberg-Variationen  
für Cembalo und Streichtrio

*Finsterbusch-Trio: Andreas Finsterbusch/Violine,  
Christoph Starke/Viola; Christoph Bachmann/  
Violoncello und Christine Tschirge/Cembalo*



SAMSTAG | 16.9.  
19 Uhr

## „PIEDAD Y PASIÓN – FRÖMMIGKEIT UND LEIDENSCHAFT“

Geistliche und weltliche Musik des spanischen Barock  
von J. Español, F. Valls, J. de Torres, A. de Literes  
sowie Cembalomusik von D. Scarlatti und A. Soler  
*Studierende der Gesangsklassen der Hochschule  
für Musik „Hanns Eisler“ Berlin*

SONNTAG | 17. 9.  
17 Uhr

## „AUDIE DIVINAM MUSICAM“

J. S. Bach: Kantate „Nach dir, Herr, verlangt mich“  
(BWV 150) sowie Werke von M. Praetorius,

F. Mendelssohn Bartholdy, H. Schütz,  
C. Monteverdi, B. Britten  
*Instrumentalensemble und der Landes-  
jugendchor Brandenburg,  
Claudia Jennings/Leitung*





## **Sonntag | 1.10.23 | 17 Uhr** **Streichquartette**

**Werke von Mozart und Beethoven**

**Holzhäuser-Quartett:**

**Thomas Holzhäuser – Dietrich Knappe**

**Anna Löttsch – Christian Raudszus**

Drei „Meilensteine“ der Entwicklung des klassischen Streichquartetts hat das Holzhäuser-Quartett ausgewählt: Im Jahre 1770 komponierte der 14-jährige Wolfgang Amadeus Mozart auf einer Italienreise an nur einem Abend sein erstes, zunächst nur dreisätziges Werk dieser Gattung. Drei Jahre später fügte er einen 4. Satz hinzu.

Diesem Jugendwerk stellen wir eines seiner letzten Streichquartette gegenüber, das Mozart 1789 schuf, mit prominenten Solo-Passagen für das Violoncello – für den sehr musikalischen König von Preußen Friedrich Wilhelm II.

Und schließlich besuchen wir Ludwig van Beethoven im Jahre 1806, ungefähr in der Entstehungszeit der Sinfonien Nr. 5 und 6. Sein Quartett op. 59, Nr. 1 wurde damals vielfach entweder wütend oder spöttisch kommentiert und zum Beispiel als „Flickwerk eines Wahnsinnigen“ bezeichnet. Heute erscheint es uns als ein höchst originelles und klassisch-schönes Musikwerk.

Dietrich Knappe



## Sonntag | 15.10.23 | 17 Uhr Orgelkonzert

*Werke von Buxtehude, Bach, Rheinberger,  
Willscher*

*Heiner Graß (Essen) – Orgel*

Orgelmusik aus vier Jahrhunderten lädt dazu ein, die Vielfalt der Formen und Stile im Wandel der Zeit bis in unsere Gegenwart zu erleben. Vom norddeutschen Meister Buxtehude geht es über drei völlig unterschiedliche Werke von Johann Sebastian Bach und einem seiner Schüler zu der groß angelegten, sinfonischen Sonate d-Moll des romantischen Komponisten Josef Rheinberger. Den virtuosen und zündenden Schluss wird eine Toccata von Andreas Willscher bilden, einem der produktivsten zeitgenössischen Komponisten. Herzliche Einladung zu diesem besonderen Orgelkonzert.

## Sonntag | 12.11.23 | 10.15 Uhr Kantaten-Gottesdienst

*Johann Sebastian Bach: „Gottes Zeit ist die  
allerbeste Zeit“ (BWV 106) „Actus tragicus“*

*Clara Werstat – Sopran*

*Susanne Kirchbaum – Alt*

*Volker Nietzke – Tenor*

*Wolfram Teßmer – Bass*

*Instrumentalisten, Kantorei St. Marien*

*KMD Britta Euler – Leitung*

Von diesem drittletzten Sonntag des Kirchenjahres an wendet sich die Thematik der Gottesdienste der Endlichkeit des Lebens zu – wir gehen dem Totensonntag entgegen. Die Kantate mit dem Beinamen „Actus tragicus“ ist ein Frühwerk des erst 22-jährigen Bach aus seiner Mühlhausener Zeit und wurde als Trauermusik komponiert. Sie gehört zu den bedeutendsten Kantaten, die uns Bach hinterlassen hat. Als textliche Grundlage dienen Bibelworte des Alten und Neuen Testaments und Choräle, deren Inhalte auf Endlichkeit und Sterben, Auferstehung und ewiges Leben Bezug nehmen.



## **Sonntag | 26.11.23 | 17 Uhr** **Musik zum Ewigkeitssonntag**

***Orgel und Saxophon/Oboe***

***Werke von Böhm, Telemann, Messiaen, Bédard***

***Bernd Scherers (Berlin)– Orgel***

***Fynn Großmann (Celle)– Saxophon und Oboe***

Wunderbar verschmilzt die Orgel mit dem Klang des Saxophons bzw. der Oboe. Dem besonderen Charakter dieses Tages angepasst, werden die beiden Musiker ihre Instrumente solistisch und im Zusammenspiel erklingen lassen. Deutsche, französische und kanadische Musik aus 5 Jahrhunderten bildet den kompositorischen Rahmen.



## **Samstag | 9.9. | 14.15 Uhr** **Havelpop on Tour** **im Landkreis Barnim**

Der Potsdamer Popchor Havelpop radelt am **Samstag, dem 9. September** durch den Süden des Landkreises Barnim auf einer singenden, klingenden Fahrradtour. An drei verschiedenen Orten (Tempelfelde, Willmersdorf, Werneuchen) präsentieren die Sänger\*innen ihr Repertoire aus Pop, Rock, Funk und Jazz. Angeleitet wird der Chor von Ulrike Jahn, aus deren Feder auch die meisten Arrangements stammen.

Havelpop, der als Verein seit etwa zwei Jahren aufgestellt ist, aber schon wesentlich länger existiert, singt sonst meistens in seiner Heimatstadt Potsdam. Zuletzt fanden Konzerte dort im Lindenpark, im Lottenhof sowie auf der Fête de la Musique statt. Sängerin Anita Vestergaard: „Die Idee einer musikalischen Fahrradtour ist uns aber grundsätzlich nicht fremd. Bereits im Mai 2022 sind wir durch die Potsdamer Innenstadt geradelt und haben unterwegs mehrere Mini-Konzerte gesungen. Da wir uns – ebenfalls im letzten Jahr – bei unserem Chorwochenende in der Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein in Werneuchen in den Barnim verliebt haben, war die Idee geboren, auch in diesem Jahr hierher zu fahren, die umliegenden Dörfer mit dem Fahrrad zu erkunden und vor Ort zu singen. Besonders toll bei solchen Popup-Konzerten sind die Nähe zum Publikum und die Spontantät, die dabei möglich ist.“ Gestartet wird am 9. September zu 11 Uhr an der Oase-Brasserie in Tempelfelde. **Gegen 14.15 Uhr** folgt dann **ein Auftritt in der Dorfkirche Willmersdorf**, während der Abschluss circa 17.15 Uhr in der Stadtkirche St. Michael in Werneuchen stattfindet.

Die Konzerte werden jeweils rund 30 Minuten dauern, aufgrund der Fortbewegung mit dem Fahrrad sind die Auftrittstermine ungefähre Zeiten und können sich leicht verschieben. Der Eintritt zu allen drei Auftritten ist frei, das Projekt wird aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie des Landkreises Barnim gefördert.



## **So | 10.9. | Tag des Offenen Denkmals** **Kirchenführungen zur Geschichte der Kirche** **und Turmführungen zu den Glocken** **15 Uhr Benefizkonzert mit Thomas Posselt** **und der Geigenschule Pankow**

Auch in diesem Jahr beschließen wir den Tag des Offenen Denkmals mit einem Benefizkonzert zugunsten des Fördervereins unserer Dorfkirche. Thomas Posselt stellt verschiedene Ensembles der Geigenschule Pankow vor, die letztendlich als großes Streichorchester mit mehr als 30 Mitwirkenden musizieren werden. Der Eintritt ist frei, der Förderverein bewirtet mit Kaffee und Kuchen.



## **So | 15.10. | 15 Uhr | „Harry Belafonte –** **Sänger der Herzen“ – Konzert und** **fiktives Gespräch mit dem Kalliope-Team**

Die Hommage stellt den großen Sänger und Entertainer aus Harlem vor, der als Calypso King mit Liedern wie „Cocoanut Woman“, „Matilda“ oder „Island in the Sun“ weltweit bekannt wurde. Die Journalistin Gisela M. Gulu, der Schauspieler und Sänger Lusako Karonga und der Pianist Armin Baptist vom Berliner Kalliope-Team zeigen in einem mitreißenden und bewegenden Porträt, dass Harry Belafonte nicht nur ein international gefeierter Künstler ist, sondern dass sein Leben immer untrennbar verbunden war mit seinem unermüdlichen Kampf für eine friedliche Welt, in der alle Menschen gleich sind. Eintritt 10 €, der Förderverein bewirtet mit Kaffee und Kuchen.



## **Sa | 4. 11. | 16 Uhr | Ökumenische** **Hubertusmesse und Konzert**

Einstimmung durch die Rüdritzer Jagdhornbläser ab 15.30 Uhr auf dem Dorfanger. Die Messe wird begleitet von den Jagdhornbläsern aus Eisenhüttenstadt. Im Anschluss an den Gottesdienst geben der Männergesangverein Teutonia und die Jagdhornbläser Eisenhüttenstadt ein Konzert.





# GOTTESDIENSTPLAN

Bernau

Börnicke

Ladeburg

Willmersdorf

10.9.2023 14. n. Trinitatis	<i>KEIN Gottesdienst in St. Marien</i>	KREISKIRCHENTAG IN CHORIN		
17.9.2023 15. n. Trinitatis	  10.15 Uhr	FESTGOTTESDIENST MIT DEN JOHANNITERN		
24.9.2023 16. n. Trinitatis Konfirmationsjubiläum	 10.15 Uhr Pfr. Neumann 	9 Uhr Pfn. Werstat		14 Uhr Pfr. Neumann 
1.10.2023 17. n. Trinitatis	 10.15 Uhr Pfr. Neumann	VORSTELLUNG DER NEUEN KONFIRMANDEN		
7.10.2023 Erntedank				14.00 Uhr Pfn. Werstat
8.10.2023 18. n. Trinitatis	 10.15 Uhr Pfn. Werstat und Pfr. Neumann	ERNTEDANK – SPRENGELGOTTESDIENST MIT GEMEINDEVERSAMMLUNG		
15.10.2023 19. n. Trinitatis	 10.15 Uhr Pfr. Feldmann	9 Uhr Pfr. Feldmann		
22.10.2023 20. n. Trinitatis	 10.15 Uhr Tino Kotte	9 Uhr Tino Kotte		
29.10.2023 21. n. Trinitatis	  10.15 Uhr Pfr. Neumann			
31.10.2023 Reformationstag	 15.17 Uhr Diak. Kirchbaum	FAMILIENANDACHT ( <i>bitte Uhrzeit beachten</i> )		
4.11.2023		ÖKUMENISCHE HUBERTUSMESSE	16 Uhr	
5.11.2023 22. n. Trinitatis	 10.15 Uhr Pfn. Werstat			
11.11.2023 Martinstag	 16.30 Uhr Pfr. Neumann			



# PFARRSPRENGEL BERNAU

Bernau

Börnicke

Ladeburg

Willmersdorf

<p>12.11.2023 Drittletzter Sonntag</p>	 <b>10.15 Uhr</b> Pfr. Neumann <b>KANTATEN-GOTTESDIENST (s. Konzerte)</b>			
<p>19.11.2023 Vorletzter Sonntag - Volkstrauertag</p>	 <b>10.15 Uhr</b> Pfn. Werstat	<p><b>14 Uhr</b> Gedenken &amp; Kranz- niederlegung Pfr. Neumann</p>		<p><b>9 Uhr</b> Andacht &amp; Kranz- niederlegung Pfr. Neumann</p>
<p>22.11.2023 Buß- und Betttag</p>	 <b>18 Uhr</b> Pfr. Neumann			
<p>26.11.2023 Ewigkeitssonntag</p>	 <b>10.15 Uhr</b> Pfr. Neumann  <b>Andachten:</b> <b>14 Uhr</b> neuer Friedhof <b>15 Uhr</b> alter Friedhof	<p><b>9 Uhr</b> Pfr. Neumann</p> 	<p><b>10.15 Uhr</b> Pfn. Werstat Friedhofs- kapelle</p>	<p><b>9 Uhr</b> Pfn. Werstat</p> 
<p>3.12.2023 1. Sonntag im Advent</p>	 <b>10.15 Uhr</b> Diak. Kirchbaum 			



St. Marienkirche



Gemeindesaal



Familiengottesdienst



Abendmahl



Taufe

## Gottesdienste in den Altersheimen

<b>Mi 13. Sept.</b>	9.30 Uhr	Lohmühle	10.30 Uhr	Seniendomizil Bernau
<b>Do 14. Sept.</b>	9.30 Uhr	Kaisergarten	10.30 Uhr	Ansgar-Wohnstift
<b>Mi 18. Okt.</b>	9.30 Uhr	Lohmühle	10.30 Uhr	Seniendomizil Bernau
<b>Do 19. Okt.</b>	9.30 Uhr	Kaisergarten	10.30 Uhr	Ansgar-Wohnstift
<b>Mi 15. Nov.</b>	9.30 Uhr	Lohmühle	10.30 Uhr	Seniendomizil Bernau
<b>Do 16. Nov.</b>	9.30 Uhr	Kaisergarten	10.30 Uhr	Ansgar-Wohnstift

## Ökumenisches Stadtgebiet

Di 5. Sept. | 18.30 Uhr  
katholische Kirche Herz Jesu

Di 5. Dez. | 18.30 Uhr  
Christuskirche - Tobias-Seiler-Straße

## Ökumenisches Friedensgebiet

Mi 27. Sept. | 18.00 Uhr St. Marienkirche  
Mi 22. Nov. | 18.00 Uhr Gemeindezentrum

# Kinder und Familien



*Die regelmäßigen  
Gruppen treffen  
sich wieder  
ab September  
im Gemeindezentrum:*

Di | 16.30 – 18 Uhr  
Kinderkirche

Mi | 15.45 – 16.15 Uhr  
Spatzenchor

Mi | 16.30 – 17.30 Uhr  
Krippenspiel-Projekt  
(ab 15.11.)

Do | 10 – 11.30 Uhr  
Krabbelgruppe

## *Nachlese Kindertanzwoche*

Dieses Jahr, in den Sommerferien, vom 24. bis 28. Juli, lud die evangelische Kirche Bernau die Bernauer Schulkinder zur Tanz- und Theater Woche in das Gemeindezentrum ein. Das Projekt fand statt unter dem Motto: „Mit allen Wassern gewaschen“. Im Mittelpunkt stand das Thema Taufe. Zusammen mit Susanne Kirchbaum und Sara Scheer (Tänzerin/Hip-Hop) fand diese wundervolle Projektwoche statt. Zahlreiche interessierte Kinder nahmen teil. Neben dem gemeinsamen Theaterspielen, Singen und Tanzen gab es einen Ausflug zum Kloster Chorin. Die Kinder erkundeten diesen historischen Ort auf tänzerische Weise und hatten sichtlich sehr viel Spaß beim anschließenden gemeinsamen Picknick. Das gesamte Projekt wurde durch Videoaufnahmen dokumentiert. Hierzu wird es bald einen kurzen Film geben. Zum Abschluss fragten alle Kinder, wann wir das nächste Mal so etwas machen.

Was will man mehr? Herzlichsten Dank an alle Mitwirkenden, welche dies ermöglicht haben.

Jörn Gille

### *Besondere Ausblicke*

Nach dieser vielseitigen Tanzwoche 2023 planen wir weiter – und zwar kontinuierlich: Jedes Jahr wird es in den **Winterferien (2024: 5.–9. Februar)** und in den **Sommerferien (2024: 29. Juli -2. August)** Kinderfreizeiten geben, jeweils von Montag bis Freitag hier in Bernau. Also schon einmal vormerken! Ebenso vormerken: die **Familienrüstzeit** zum Jahreswechsel vom **30.12.23 bis zum 1.1.24 hier in Bernau** mit gemeinsamer Andacht und Party!

### *Kinder- und Familiengottesdienste*

Kindergottesdienste feiern wir jeden Sonntag, außer in den Ferien oder wenn Familiengottesdienste stattfinden. Die Termine für die Familiengottesdienste finden Sie in der Gottesdienstübersicht (Seite 24/25) und einen ausführlichen Artikel dazu können Sie auf der Seite 28 lesen.

# Kinder und Familien



## **Probe für den Kreiskirchentag in Chorin**

**Am Mittwoch, dem 6.9.**, treffen wir uns **um 16.30 Uhr** mit allen Kindern, die beim vergangenen Gemeindefest im Gottesdienst mitgesungen und mitgespielt haben, um die spielerisch-musikalischen Zutaten für den Kreiskirchentag (am 10.9.) nach der Sommerpause wieder wach zu rufen.

## **Reformationstag**

Der 31. Oktober ist als Halloween-Tag bekannt, doch ist er seit 1517, dem Thesenanschlag Luthers, in erster Linie der Reformationstag, der für uns als evangelische Kirchengemeinde und auch für die gesamte europäische Gesellschaft eine große Bedeutung hat.

Darum lade ich **um 15.17 Uhr** zu einer Familienandacht zum Reformationstag ein. Anschließend dürfen sich die Anlässe ausnahmsweise etwas mischen. Wir werden zwar nicht von Tür zu Tür ziehen, aber wir feiern gemeinsam unter dem Motto „Luther trifft Zombie“.

In der Kinderkirche gehen wir vorab der Frage nach, was das eine mit dem andern zu tun haben könnte. Und Kinder ab 8 Jahren dürfen dann gemeinsam im Gemeindezentrum übernachten.

Anmeldung bis zum 8. Oktober bei Susanne Kirchbaum.

## **Martinsfest**

Das **St. Martinsspiel** für den **11. November um 16.30 Uhr** in der St. Marienkirche bereiten in diesem Jahr die Konfis vor, der **Laternenumzug** zur katholischen Kirche startet dann **um 17 Uhr**. Am **Dienstag, dem 7.11.** ist dafür in der Kinderkirche **Laternenbasteln** angesagt.

## **Krippenspielprojekt**

**Am 15.11.** startet das diesjährige **Krippenspielprojekt** mit Britta und Susanne. Geplant sind 6 Probestermine und eine **Generalprobe** am Freitag, dem **22.12.**

**um 16.30 Uhr**. Wir bereiten ein generationsübergreifendes musisches Krippenspiel für die Christvesper am Heiligabend um 15 Uhr vor. Erwachsene, Jugendliche und Kinder sind gleichermaßen willkommen.

Anmeldung bis zum 1. November bei Susanne Kirchbaum.



## **Terminübersicht**

- 31.10. | 15.17 Uhr:  
Familienandacht  
+ Übernachtung
- 7.11. | 16.30 Uhr:  
Laternenbasteln
- 11.11. | 16.30 Uhr:  
Martinsfest
- Beginn 15.11.:  
Krippenspielprojekt
- 30.12.23 -1.1.24:  
Familienrüstzeit  
in Bernau

# Kinder und Familien



## Wer oder was ist eigentlich eine Familie? Und was bedeutet der Begriff „Familiengottesdienst“?

Diese zunächst simpel erscheinenden Fragen haben es in sich, denn sie berühren den Kern menschlicher Lebensentwürfe und Moralvorstellungen.

Drei Menschen – drei unterschiedliche Antworten.

Vor 50 Jahren war die Definition von Familie sicherlich noch einfacher als in unserer pluralistischen Gesellschaft heute. Doch ich möchte die Zeit nicht zurückdrehen.

Ich bin froh über die Vielfalt, in der wir leben.

Das Konzept „Mutter, Vater, Kind“ als einzige Möglichkeit des familiären Zusammenlebens reicht nicht mehr aus, es ist eine begriffliche Verständigung notwendig.

Sie spannt den Bogen von „Blutsverwandtschaft“ oder „Status verheiratet“ über „Lebenspartnerschaft“, „Zusammenleben mit oder ohne Kind“ bis hin zu Begriffen wie „Patchworkfamilie“ und „Regenbogenfamilie“.

Jesus ging sogar so weit, dass er Familie einzig über die bewusste Zugehörigkeit zu Gott definiert:

„Er aber antwortete und sprach zu ihnen:

Meine Mutter und meine Brüder sind diese, die Gottes Wort hören und tun.“ (Lk 8,21)

Und er sorgte noch am Kreuz für seine Mutter, in dem er Familie aus Liebe und Fürsorge neu stiftete: „Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn! Danach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.“

(Joh 19,26–27).





# Kinder und Familien



Wenn ich den Begriff „Familie“ im gemeindlichen Zusammenhang wähle, meine ich damit Konstellationen des menschlichen Beisammenseins, bei denen die Bedürfnisse unterschiedlicher Generationen bestmöglich berücksichtigt werden.

Ich möchte nicht trennen, sondern verbinden, möchte Menschen nicht aus- sondern einschließen. Und weil ich insbesondere für die Bedürfnisse der Kinder in unserer Gemeinde einstehe, schließt der Begriff „Familie“ aus meinem Munde immer auch Freiraum für Kinder mit ein. Familiengottesdienst ist für mich, wenn Kinder und Erwachsene gemeinsam beten, singen und in der Bibel lesen. Weder soll es ein klassischer Gottesdienst sein, bei dem die Kinder stillsitzen müssen, obwohl sie gar nichts verstehen und nicht angesprochen sind, noch eine „Kinderveranstaltung mit Publikum“.

Alle sind wichtig, wenn wir gemeinsam Gottesdienst feiern. Im Gemeindebrief wird diese Form der Gottesdienstfeier zukünftig mit diesem Symbol



gekennzeichnet sein.

In der Regel bleiben im Anschluss noch alle, die sich in der Arbeit mit Kindern & Familien ehrenamtlich engagieren möchten, zu einem gemeinsamen Mittagessen beieinander.

Susanne Kirchbaum





## *Konfis in Bernau*

### *Liebe Konfis der nun 8. Klasse,*

für euch geht es eigentlich schon in den Endspurt.

Es sind nur noch wenige Termine bis zu eurer Konfirmation. Die nächsten sind:

- **23. September 10–14 Uhr** Konfi im Gemeindezentrum
- **13. bis 15. Oktober** Fahrt nach Wittenberg  
(Infos folgen)
- **18. November 10–14 Uhr** Konfi im Gemeindezentrum

### *Liebe Konfis der 7. Klasse,*

euer Jahrgang startet mit einer Konfi- und Elternversammlung und einem Kennenlernwochenende in Heckelberg, zu dem ihr Schlafsäcke, Isomatten und Zahnbürsten mitnehmen solltet. Hier sind eure Termine:

- **6. September um 19 Uhr** Konfi- & Elternversammlung im Gemeindezentrum
- **15. bis 17. September** Kennenlernwochenende in Heckelberg
- **1. Oktober 10.15 Uhr** Vorstellung im Gottesdienst in St. Marien zu Bernau
- **13. bis 15. September** Fahrt nach Wittenberg  
(Infos folgen)
- **11. November ab 10 Uhr** Probe für das Martinsspiel, welches um 16:30 Uhr aufgeführt wird.

### *Liebe im Mai Konfirmierte, liebe Eltern,*

herzlich laden wir Sie und Euch zum Konfirmations-Nachtreffen mit Grillen **am Sonnabend, dem 23.9.2023 um 17.30 Uhr ins Gemeindezentrum** ein.

Wie schon lange geplant, soll es neben einem gemeinsamen Essen und Rück-Erinnern an die Konfirmation auch eine Dachstuhl-Führung und Turmbesteigung in der Kirche geben. Wir freuen uns auf Sie und Euch!

## Hallo an alle Jugendlichen unter euch!

Ich bin Phillip, manche von euch kennen mich aus ihrer Konfizeit und andere haben mich vielleicht schon am Kirchplatz oder im Gottesdienst gesehen.

Was noch wichtiger ist, ich studiere im Masterstudien-gang „Evangelische Religionspädagogik“ und bin damit auch schon Gemeindepädagoge.

Was ihr aber noch nicht wissen könnt: Durch ein Stipen-dium finanziert, werde ich für die nächste Zeit die Arbeit mit Jugendlichen hier bei uns in Bernau gestalten.

Deswegen lade ich euch alle gern **zum 05.09.23 in die Offene Hütte** zur Jungen Gemeinde ein.

Dort will ich gemeinsam mit euch überlegen, wie ihr die Zeit in der JG verbringen wollt, welche Themen euch interessieren und was für Projekte wir gemeinsam in Angriff nehmen wollen.

Und an alle Eltern oder Großeltern, die das hier lesen: erzählt euren Kindern oder Enkelkindern gerne davon, dass sich **dienstags ab 16 Uhr** in der Offenen Hütte (Kirchplatz 10) Jugendliche treffen, gemeinsam kochen, essen, spielen und quatschen und sich über alle freuen, die gern dabei sein wollen!

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Euch, Phillip

## Kreiskirchliche Termine der Jugend Barnim:

- Kreisjugendkonvent **15. bis 17. September** am Groß Väter See. Hier entsteht im Wesentlichen die Jahresplanung der Jugend für 2024.
- Kreativwochenende (1) **vom 20. bis 22. Oktober** in Eberswalde
- Kreativwochenende (2) **vom 10. bis 12. November** in Brodowin (mit Baumpflanzaktion)

# Jugend





## Abenteuer Norwegen



Was eine Wanderung über das Hochplateau Hardangervidda werden sollte, wurde zu einem echten Abenteuer. Alles begann wie geplant: 14 Jugendliche aus dem Kirchenkreis Barnim machten sich gemeinsam mit dem Bernauer Pfarrer Steve Neumann, dem Barnimer Jugendwart Heinrich Oehme sowie der ehrenamtlichen Helferin Angelina Schwarz auf den Weg nach Norwegen. Schon die Anreise mit der Fähre von Hirtshals nach Larvik war ein besonderes Erlebnis. Nach Abstellen der Autos ging es dann mit Zelten und Verpflegung auf dem Rücken weiter. Wer auf einem Hochplateau wandern möchte, muss erstmal steil hinauf. Der Weg führte über Stock und Stein und viele kleine Bäche. Oben angekommen wurden wir mit einer wunderschönen und sonnigen Aussicht belohnt. Aber schon beim Zeltaufbau überraschte uns der erste heftige Regenschauer.





An den folgenden Tagen lernten wir eine faszinierende Landschaft kennen und genossen die wundervolle Natur. Das Wetter blieb wechselhaft, doch trotz nasser Kleidung verging uns die gute Laune nie. Auch Challenges, wie zum Beispiel einen Tag schweigsam zu wandern, sorgten für neue Erfahrungen.

Anhaltender und starker Regen zwang uns dazu, unsere Wanderroute abzukürzen. Sehr erleichtert waren wir, dass die Luftseilbahn Krossobanen trotz sehr schlechtem Wetter in Betrieb war und uns hinab in ein Tal brachte. Groß war die Freude auf die erste Dusche seit fünf Tagen auf einem richtigen Campingplatz.

Noch größer war die Freude dann, als wir bei der bestehenden Unwetterwarnung unsere Schlafsäcke nicht in unseren durchnässten Zelten ausrollen mussten, sondern uns im stillgelegten Campingplatzrestaurant niederlassen durften. Wie schön, im richtigen Augenblick einem hilfsbereiten Menschen zu begegnen!

Für unsere letzte Nacht in Norwegen bezogen wir Hütten auf einem Luxuscampingplatz – was für ein Kontrast zu unserem eher komfortlosen (Über-)Leben in der norwegischen Wildnis!

Wie viel Bewahrung wir auf der Reise erfahren haben, wurde uns übrigens erst nachträglich bewusst:

Die Straßen des Ortes, in dem wir die Nacht im Restaurant verbrachten, wurden inzwischen überschwemmt und unsere Fähre war die erste seit zwei Tagen, die nicht wegen Unwetters ausfiel.

Wir werden die wunderschöne und erlebnisreiche Zeit ganz sicher nie vergessen und auf der Fähre ging uns noch einmal unser Lagerfeuerlied durch den Kopf:

***„Fahrt vorbei, morgen geht es fort!  
Kommen wir wieder an den Ort.  
Norden ist unser Glück und in uns  
bleibt nur Erinnerung zurück.  
Norden ist unser Glück und  
wir schwören uns ein neues Zurück.“***

Vielen Dank an das ganze Team!

Cleophea Mai



# Rückblicke



Tag der Städtebauförderung  
am 13. Mai mit dem Jazz-Trio  
Annette Wizisla



Bibelstunden-Ausflug  
am 13.7. zur Maria-Magdalenen-  
Kirche in Eberswalde



Dankeschön-Essen  
anlässlich der bewilligten  
Asylanträge unserer  
Mitchristen aus dem Iran  
am 2. Juni



# Rückblicke



Ordenswallfahrt  
zu Gast in St. Marien  
am 24. Mai



Beschluss  
der Gemeindefusion  
mit kleiner Feier  
am 7. Juni



Kindertanzwoche  
in den Sommerferien



Gemeindefest am 9. Juli mit vielen  
Aktionen und dem Uckermärkischen  
Folk-Orchester (UFO)



Sommer-Gottesdienststreihe  
„Mit Gott am Frühstückstisch“  
in Willmersdorf





*Helmut Fechner*

*Katechet i.R.*

*14.02.1935–15.5.2023*

*Ein Nachruf von Pfarrerin Konstanze Werstat*

*„Ich bin ein Gast auf Erden  
und hab hier keinen Stand,  
der Himmel soll mir werden,  
da ist mein Vaterland.“*

*Paul Gerhardt EG 529*

Helmut Fechner hat seiner Familie und auch der Kirchengemeinde von St. Marien zu Bernau seine Lebenserinnerungen hinterlassen, die er über mehrere Jahre zusammengetragen und niedergeschrieben hat auf seine ihm eigene, sorgfältige, ja akribische Art.

„Wider das Vergessen“ hat er sie genannt. Dabei sind seine ganz persönlichen Lebenserinnerungen eingebettet und in Beziehung gesetzt zur Geschichte des 2. Weltkrieges, ebenso wie zu den 40 Jahren DDR und zur Geschichte der Kirchengemeinde und der Evangelischen Kirche insgesamt, die er mit stets wachem Interesse mitverfolgte und aktiv mitgestaltete.

Am 14. Februar 1935 geboren, absolvierte Helmut Fechner die Ausbildung zum Katecheten im kirchlichen Seminar in Dahme, von 1961 bis 1975 arbeitete er als Katechet in Bernau, Ladeburg, Schönow, Seefeld, Krummensee und Biesenthal.

Wie viele Jahrgänge von Christenlehrekindern hat er in all den Jahren unterrichtet! Dabei lag ihm sehr an einer zeitgemäßen Vermittlung des christlichen Glaubens. Zusammen mit Kolleginnen und Kollegen und natürlich mit seiner Frau Gisela wurde er nicht müde, immer wieder neue und kreative Formen des Unterrichts zu entwickeln, Familiengottesdienste zu planen, Fahrten, Kinderbibelwochen, Kinder- und Kirchenfeste und vieles mehr.

Von 1977 bis 1983 übernahm er das Amt des Kreiskatecheten und war im gesamten damaligen Kirchenkreis



Bernau tätig, leitete die Konvente, organisierte kreiskirchliche Veranstaltungen für Kinder.

Eine gute Zusammenarbeit und oft auch Freundschaften gab es mit vielen Kolleginnen und Kollegen: mit Frau Weichardt, Schwester Adolphine und Ilse Althausen, mit Frau Mundt, mit Pfarrer Giering, Stolte, Otto und Herrbruck, Gericke und mit Familie Hasse.

Ab 1984 bis 1992 arbeitete Helmut Fechner bei der Evangelischen Hauptbibelgesellschaft in Berlin als Mitarbeiter im Lektorat.

Im Ruhestand hat er als Mitglied und mehrere Jahre auch als Vorsitzender des Gemeindegemeinderates die St. Mariengemeinde Bernau geleitet und Pfr. Gericke auch in der Wahrnehmung von geschäftsführenden Aufgaben vielfach unterstützt.

Die letzten drei Jahre lebte Helmut Fechner zusammen mit seiner Frau Gisela Fechner im Seniorenheim der Stephanus-Stiftung in Berlin-Weißensee.

Unsere Gedanken sind bei seiner Frau Gisela, seinen Kindern Michael, Cornelia und Matthias, seinen 23 Enkeln und 2 Urenkeln.

## ***Memento***

***Vor meinem eignen Tod ist mir nicht bang,  
Nur vor dem Tode derer, die mir nah sind.  
Wie soll ich leben, wenn sie nicht mehr da sind?***

***Allein im Nebel tast ich todentlang  
Und laß mich willig in das Dunkel treiben.  
Das Gehen schmerzt nicht halb so wie das Bleiben.***

***Der weiß es wohl, dem gleiches widerfuhr;  
– Und die es trugen, mögen mir vergeben.  
Bedenkt: den eignen Tod, den stirbt man nur,  
Doch mit dem Tod der andern muß man leben.***

***Mascha Kaléko  
(aus: Verse für Zeitgenossen)***



## *Ilse Althausen*

### *Kirchenmusikerin i.R.*

*25.7.1935–21.7.2023*

#### *Ein Nachruf von Kirchenmusikerin Britta Euler*

Gerade, mit aufrechem Gang, so habe ich Frau Althausen unzählige Male die Kirche betreten sehen: Die Glocken läuten schon, der Gottesdienst wird gleich beginnen, ich blicke von der Orgelepore aus hinunter in das Kirchenschiff. Sie grüßt nach allen Seiten, wechselt Worte hier und da, nimmt Platz.

Auch ich nehme Platz und spiele auf der Orgel, „ihrer“ Orgel, deren Neubau sie, wie so viele andere Dinge in der Kirche und unserer Gemeinde, initiiert hat. Mit ihrer feinen, akkuraten Handschrift geschrieben, hängt bis heute ein Gottesdienst-Ablaufplan am Spieltisch der Orgel und gibt Orientierung.

Frau Ilse Althausen war bis 1997 mit ganzem Herzen mehr als dreißig Jahre lang die Kirchenmusikerin der evangelischen Kirchengemeinde von St. Marien zu Bernau. Meine eigenen Erinnerungen an sie reichen bis in meine früheste Kindheit hinein. Der Klang ihrer Stimme war deutlich herauszuhören, wenn sie mit anderen Berufskolleginnen und -kollegen regelmäßig in meinem Eberswalder Elternhaus zum „Uckermärkischen Kantorenkonvent“ zusammentraf. Auch wenn ich damals nicht immer verstand, worum es ging, spürte ich bereits als Kind, dass da eine spricht, die argumentieren kann, die meinungsstark ist – eine Autorität.

Frau Althausen studierte in Halle Kirchenmusik, gemeinsam mit meinem Vater, beide waren Vertrauensstudenten. Nach einer ersten Anstellung in Straßburg (Uckermark) kam sie 1966 nach Bernau. Mit großer Zielstrebigkeit baute sie nicht nur einen Chor auf, sondern die Kirchenmusik in ihrer ganzen Breite: Es wurde gesungen, geblödet, geblasen, die Marienkirche als Konzertort entwickelt. In großer Klarheit hatte sie alles im Blick, nicht nur in der St. Mariengemeinde, sondern im ganzen damaligen



Kirchenkreis Bernau. Es gab kaum ein Gremium, in dem Frau Althausen nicht mitgearbeitet hat, man hörte auf sie und sie hatte keine Scheu vor offenen Worten.

Ihr Grundanliegen war eine lebendige Kirchengemeinde, in der Menschen zueinander finden. Das hat sie auf vielfältige Weise unterstützt, und so manche Geschichte könnte an dieser Stelle erzählt werden.

Frau Althausen hat mir immer wieder erzählt, wie bewusst sie sich auf ihren Ruhestand vorbereitet hat. Ich besitze noch immer einen Brief, den sie mir 1998 schrieb, ich möge doch überlegen, mich in Bernau zu bewerben.

Sie hat für ihre kirchenmusikalische Nachfolge Raum geschaffen, hat Rat gegeben ohne sich einzumischen und ich hätte mir keine bessere Vorgängerin wünschen können. Sie wusste, sie würde nun mit anderen Mitteln in der Gemeinde arbeiten und so hat sie einfach weitergemacht: Der Eine-Welt-Laden, Gesprächskreise, Lektorendienste, ihr Engagement für geflüchtete Menschen und vieles mehr ist hier zu nennen. Aber einen Wunsch für den Ruhestand hatte sie dann doch: Die große Familie mit den Geschwistern, Nichten und Neffen sollte endlich Vorrang vor Dienstlichem haben. Sie war für viele Menschen eben auch „Tante Ilse“. Selbstbestimmt und aufrecht, so blieb sie bis in ihre letzten Lebenstage hinein, umsorgt und getragen von einem großen Kreis ihr nahestehender Menschen.

Kurz vor ihrem 88. Geburtstag ist sie nun heimgegangen. Wir werden sie sehr vermissen und in dankbarer Erinnerung behalten.

*Menschen,  
die aus der Hoffnung leben,  
sehen weiter.*

*Menschen,  
die aus der Liebe leben,  
sehen tiefer.*

*Menschen,  
die aus dem Glauben leben,  
sehen alles in einem anderen Licht.*

*Lothar Zenetti*



## Neues von der Friedhofsverwaltung

Zu unserer Gemeinde gehört auch die Friedhofsverwaltung unter Leitung von Frau Beatrice Reinke. Dort werden die Friedhöfe unseres Pfarrsprengels: **Neuer Friedhof Bernau, Alter Friedhof Bernau, - Friedhof Börnicke, Neuer Friedhof Ladeburg, Kirchhof Ladeburg** sowie in Form einer Dienstleistungsvereinbarung der Friedhof in Schönow verwaltet. In absehbarer Zukunft gehen auch die Friedhöfe von Willmersdorf und Elisenau in unsere Verwaltung über.

In den letzten Jahren hat sich die Bestattungskultur verändert, und unsere Friedhofsverwaltung wurde immer wieder gebeten, über neue Bestattungsformen und Grabarten auf unseren Friedhöfen nachzudenken. Wir waren dankbar für diese Anfragen, die zugleich Anregungen boten.

Entgegen der landläufigen Meinung einer Schließung sind der Alte Friedhof von Bernau und der Kirchhof Ladeburg in aktueller Belegung, finden auf beiden Friedhöfen Trauerfeiern und Bestattungen statt. Auf dem Alten Friedhof Bernau in der Mühlenstraße bestand immer die Möglichkeit des Erwerbs von Nutzungsrechten an Erdwahlgrabstätten.

Neugeschaffen wurde hier die Möglichkeit von Urnenbeisetzungen auf individuellen Gräbern ohne das Erscheinungsbild des Flächendenkmals zu verändern. Auch auf dem Neuen Friedhof Bernau in der Jahnstraße wurden die Bestattungsmöglichkeiten erweitert. Neben den beiden Urnengemeinschaftsanlagen, im allgemeinen Sprachgebrauch 'Grüne Wiese' genannt, wurde bereits in 2017 die Abteilung „Naturnah“ gestaltet und stetig erweitert. Hierbei handelt es sich um Urnenwahlgräber für die Beisetzung von bis zu zwei Urnen. Seit 2022 stehen hier auch Urnenreihengräber für eine Beisetzung zur Verfügung. Die Wahl eines möglichst naturbelassenen Liegesteins zur Namensnennung ist gegeben.





Dem Wandel der Bestattungskultur folgend, liegt der große Vorteil dieser Grabanlage darin, dass die Erstherrichtung, Instandhaltung und Pflege von der Friedhofsgärtnerei übernommen wird und es sich dennoch um sehr individuelle Grabstätten handelt.

Erst seit dem letzten Jahr finden Sie auf dem Neuen Friedhof in Bernau und in Ladeburg die Möglichkeit der Baumbestattung. Auch hier folgen wir den Wünschen der Angehörigen – pflegefrei und dennoch individuell mit Baum- oder bunten Namenssteinen.

Im Kiefernwäldchen des Friedhofs in Ladeburg können Urnenwahlgrabstätten für den Beisatz von bis zu zwei Urnen ausgewählt werden. Die Angehörigen legen Schrift und sogar diverse Symbole auf den kleinen Granitstelen mit Bezug zum Verstorbenen selbst fest.

Eine Urnengemeinschaftsanlage auf dem Kirchhof Ladeburg wurde ebenfalls neu angelegt und erste Beisetzungen zeigen das berechtigte Drängen des Gemeindegemeinderats zu einer solchen Grabart.

Auch bei den Erdbestattungen gibt es Neuerungen. Neben der seit vielen Jahren auf dem Neuen Friedhof Bernau bestehenden Rasenreihenabteilung gibt es nun auch auf dem Kirchhof Ladeburg die Möglichkeit einer Erdbestattung in Rasen ohne sich für viele Jahre der Instandhaltung und Pflege des Grabes zu verpflichten. Ein Sarg und bis zu zwei Urnen finden hier ihre letzte Ruhe. Eine Stele oder Baumstein ergänzen diese Grabstätten.

Die Friedhofsverwaltung berät Sie gern bei der Grabstellenauswahl, auch im Rahmen einer möglichen Bestattungsvorsorge. Wenden Sie sich diesbezüglich telefonisch unter **03338/5662** oder persönlich zu den Sprechzeiten vertrauensvoll im Friedhofsbüro.

Wir laden Sie jetzt schon zu einer  
***Führung auf dem Alten Friedhof Bernau  
am Sonnabend, dem 25. November 2023,  
um 14 Uhr ein.***





## *Amtliche Kollekten*

- 03. Sept.** Für innovative, gemeindenahе diakonische Aufgaben und Projekte der Kirchengemeinden und diakonischen Einrichtungen (Diakonie-Sonntag)
- 17. Sept.** Für die Arbeit des CVJM Ostwerk e. V. und CVJM Schlesische Oberlausitz e. V. (je ½)
- 24. Sept.** Für die Stiftung zur Bewahrung Kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (KiBa)
- 01. Okt.** Für Kirchen helfen Kirchen
- 08. Okt.** Für das Hospiz Drachenkopf in Eberswalde
- 15. Okt.** Für Verschiedene Arbeitslosenprojekte/  
Wohnungslosenhilfe
- 22. Okt.** Für Besondere Aufgaben der Evangelischen Kirche
- 29. Okt.** Für den Kirchlichen Fernunterricht
- 31. Okt.** Für das Gustav-Adolf-Werk e. V.
- 05. Nov.** Für die Partnerkirchen in der Ökumene (Talitha Kumi)
- 11. Nov.** Für Straßenkinder in Rumänien (via Herz-Jesu)
- 12. Nov.** Für das Dietrich-Bonhoeffer-Haus im Brandenburgischen Viertel
- 19. Nov.** Für das Ökumenische Freiwilligenprogramm
- 22. Nov.** Für die Kreiskirchliche Migrationsarbeit
- 26. Nov.** Für den Posaundendienst
- 03. Dez.** Für die Bibelmissionarische Arbeit der Landeskirche (von Cansteinsche Bibelanstalt in Berlin e.V.)

## *Gemeindeeigene Kollekten St. Marien*

- 03. Sept.** Für die Kita Marienkäfer
- 17. Sept.** Für die Restaurierung der Triumphkreuzgruppe
- 24. Sept.** Für die Ukraine-Hilfe
- 01. Okt.** Für die Innenhofgestaltung des Gemeindezentrums
- 08. Okt.** Für die Restaurierung der Triumphkreuzgruppe
- 15. Okt.** Für Konfirmandenfahrten
- 22. Okt.** Für die Kita Marienkäfer
- 29. Okt.** Für die Ukraine-Hilfe
- 31. Okt.** Für neue Glocken St. Marien
- 05. Nov.** Für die Ausstattung des Kinderkirchen-Raumes
- 11. Nov.** Für Straßenkinder in Rumänien (via Herz-Jesu)
- 12. Nov.** Für Kirchenmusik
- 19. Nov.** Für Gottesdienste in Seniorenheimen
- 22. Nov.** noch offen
- 26. Nov.** Für die Gestaltung der Sternenkinderanlage
- 03. Dez.** Für die Ukraine-Hilfe



## **Beratung für geflüchtete Menschen am Kirchplatz 10**

**montags:** 9:30–13:00 Uhr Asylverfahrensberatung  
(Frau Claaßen, Herr Grunwald)  
asylberatung@kirche-barnim.de

Telefon: 03334–2059 25 | Telefon: 0152–3271 1483

**mittwochs + donnerstags:** Psychosoziale muttersprachliche Beratung (von Komm Mit e.V., Termine nach Vereinbarung) Deutsch lernen-Förderung in kleinen Gruppen

**Frau Sanaz Fahimi** | (Farsi, Deutsch, Englisch oder mit DolmetscherIn) Telefonnummer: 0163–372 5612

**Frau Negin Payam** | (Farsi, Deutsch, Englisch oder mit DolmetscherIn) Telefon: 0176–569 934 87  
Termine bei Bedarf bitte erfragen!

## **Hilfe für Menschen in der Ukraine**

Die Ukraine-Hilfe in Lobetal sammelt weiterhin Geld- und Sachspenden, um mit Hilfstransporten die Menschen der Ukraine zu unterstützen und ihnen Hoffnung zu geben. Gebraucht werden vor allem Hygieneartikel, haltbare Lebensmittel, Schlafsäcke, Decken, Matratzen, gut erhaltene Kleidung.

**Spendenkonto der Ukraine-Hilfe Lobetal:**  
*cura hominum e.V.*

**KD-Bank eG.**

**IBAN: DE 17350601900808080800**

**SWIFT/BIC: GENO DE 31 DKD**

**Kennwort: Nothilfe Ukraine**

**Spendenannahme:**

**Mo | Di | Do | Fr**  
**8–15 Uhr**

**Mi | 8–18 Uhr**

**1. Sa des Monats**  
**10–14 Uhr**

**Bodelschwingstraße 5**  
**Ortsteil Lobetal**  
**16321 Bernau**

# Termine



**Sa | 2. Sept. | 14.30 Uhr | Gemeindezentrum**  
Seniorenachmittag mit Kaffeetafel und kleinem Programm

**So | 3. Sept. | 10.15 Uhr | Gemeindezentrum**  
Gottesdienst zum Kita- und Schulanfang

**Di | 5. Sept. | 18.30 Uhr | Katholische Kirche Herz Jesu**  
Ökumenisches Stadtgebet

**Sa | 9. Sept. | 9 Uhr | Gemeindezentrum**  
Ökumenisches Frauenfrühstück

**Sa | 9. September | ca. 14.15 Uhr | Kirche Willmersdorf**  
Konzert „Havelpop“

**So | 10. September | ab 12 Uhr | Kirche**  
Tag des offenen Denkmals – Turmführungen und Offene Kirche

**So | 10. September | Ladeburg**  
Tag des offenen Denkmals, Kirchen- und Turmführungen  
**15 Uhr** | Benefizkonzert Geigenschule Pankow

**So | 10. September | ab 11 Uhr | Kloster Chorin**  
Kreiskirchentag: „Mit allen Wassern gewaschen“  
**15 Uhr** | Gerhard-Schöne-Konzert

**Fr-So | 15.-17. September | Kirche | Festival Alter Musik**

**So | 17. September | 10.15 Uhr | Kirche**  
Johanniter-Festgottesdienst

**Mi | 20. Sept. | 17 Uhr | Gemeindezentrum**  
Vortreffen Lückendorf

**Fr | 22. Sept. | 18 Uhr | Gemeindezentrum**  
Filmvorführung „Eine Hand die Andere“

**So | 24. September | 10.15 Uhr | Kirche**  
Konfirmationsjubiläum in Bernau

**So | 24. Sept. | 14 Uhr | Kirche Willmersdorf**  
Konfirmationsjubiläum in Willmersdorf

**Mi | 27. Sept. | 18 Uhr | Kirche**  
Ökumenisches Friedensgebet

**So | 1. Okt. | 10.15 Uhr | Kirche**  
Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden

# Termine



**So | 1. Okt. | 17 Uhr | Kirche**

Konzert „Streichquartette“, Holzhäuser-Quartett

**Do | 5. Okt. | 16 Uhr | Gemeindezentrum**

Lebenscafé Bernau

**Sa | 7. Okt. | 14 Uhr | Willmersdorf | Erntedank**

**So | 8. Okt. | 10.15 Uhr | Kirche**

Erntedank-Pfarrsprengelgottesdienst | Gemeinde-  
versammlung | Gemeinsames Erntedank-Mittagessen

**So | 15. Okt. | 15 Uhr | Ladeburg**

Konzert 15 Uhr „Harry Belafonte – Sänger der Herzen“

**So | 15. Oktober | 17 Uhr | Kirche**

Orgelkonzert, Heiner Graßt, Orgel

**Di | 31. Okt. | 15.17 Uhr | Gemeindezentrum**

Familienandacht zum Reformationsfest mit anschließen-  
der Feier und Kinderübernachtung (siehe Kinderseite)

**Do | 2. Nov. | 16 Uhr | Gemeindezentrum**

Lebenscafé Bernau

**Sa | 4. Nov. | 16 Uhr | Ladeburg**

Ökumenische Hubertusmesse

**Do | 9. Nov. | 18.30 Uhr | Kirche**

Gedenken an die Opfer der Pogromnacht

**Sa | 11. Nov. | 16.30 Uhr | Kirche**

St.-Martins-Fest

**So | 12. Nov. | 10.15 Uhr | Kirche**

Kantaten-Gottesdienst (s. Konzerte)

**Mi | 15. Nov. | 16.30 Uhr | Gemeindezentrum**

Beginn Krippenspielproben

**Sa | 18. Nov. | 11 Uhr | Alter Friedhof**

Trauerfeier für die Sternenkinder

**So | 25. Nov. | 14 Uhr | Alter Friedhof**

Führung

**So | 26. Nov. | 17 Uhr | Kirche**

Musik zum Ewigkeitssonntag

*Vorankündigung*

*der Familien-Rüstzeit*

*zum Jahreswechsel:*

*30.12.2023 –1.1.2024*

*mit*

*gemeinsamer*

*Andacht*

*und Silvesterparty*

*hier in Bernau*



## *Regelmäßige wöchentliche und monatliche Termine im Überblick*

### *Bläserchor*

montags | 18.30–20 Uhr | Gemeindesaal

### *Kinderkirche*

dienstags | 16.30–18 Uhr | Gemeindezentrum (Schulkinder)

### *Junge Gemeinde*

dienstags | 17–19 Uhr | im Jugendtreff Offene Hütte

### *Kantorei*

dienstags | 19.30 Uhr–21 Uhr | Gemeindesaal

### *Spatzenchor*

mittwochs | 15.45–16.15 Uhr | Gemeindezentrum

### *Krippenspielprojekt ab 15.11.*

mittwochs | 16.30–17.30 Uhr | Gemeindesaal

### *Krabbelgruppe*

donnerstags | 10–11.30 Uhr | Gemeindezentrum

### *Bibelstunde*

donnerstags | 15–16 Uhr | im Pfarrhaus, Kirchplatz 8

### *Kirchentanz*

donnerstags | 20–21.30 Uhr | Gemeindesaal

### *Konfitermine siehe Seite 30*

### *Gemeindekirchenrat Bernau*

Do | 7. September | 19 Uhr

Do | 5. Oktober | 19 Uhr

Do | 16. November | 19 Uhr

### *Gesprächsabend*

Mi | 20. September | 19 Uhr

Mi | 18. Oktober | 19 Uhr

Mi | 15. November | 19 Uhr

# *Ihre Ansprechpartner:innen*

## ***Gemeindebüro/Küsterei***

16321 Bernau | Kirchplatz 8

### ***Anika Kroll***

Tel. 03338 – 70 22 0

anika.kroll@gemeinsam.ekbo.de

### ***Telefonsprechzeiten:***

montags 13 – 14.30 Uhr

und donnerstags 10:30 – 12:00 Uhr

www.kirche-bernaud.de

bernaud@kirche-barnim.de

## ***Pfarrer Steve Neumann***

Kirchplatz 8

Tel. 0176-2053 23 77

steve.neumann@gemeinsam.ekbo.de

## ***PfarrerIn Konstanze Werstat***

Kirchplatz 8 | Tel. 0 33 38 – 70 22 15

oder 0172 – 686 18 72,

konstanze.werstat@gemeinsam.ekbo.de

## ***Kantorin KMD Britta Euler***

Kirchplatz 8 | Tel. 0 33 38 – 70 22 13

britta.euler@gemeinsam.ekbo.de

## ***Diakonin Susanne Kirchbaum***

Kirchplatz 8 | Tel. 0179 – 673 44 30

susanne.kirchbaum@gemeinsam.ekbo.de

## ***GKR Bernau***

### ***Vorsitzender Markus Janitzky***

markus@janitzky-bernaud.de

## ***GKR Willmersdorf***

### ***Vorsitzende Ingrid Haase***

## ***GKR Ladeburg***

### ***Vorsitzender Volkmar Laudon***

## ***Ev. Kindertagesstätte Marienkäfer***

16321 Bernau | August-Bebel-Straße 15

Tel. 03338 – 22 38

### ***Leiter Marco Giese***

marienkaeferbernaud@gmail.com

## ***Kitaverwaltung in Eberswalde:***

Tel. 03334 – 20 59 35 oder 20 59 33

## ***Friedhofsverwaltung***

16321 Bernau | Jahnstraße 24

Tel. 03338 – 5662 | Fax. 03338 – 7530 645

***Frau Reinke*** (Friedhofsverwalterin)

***Frau Wegener*** (Sachbearbeiterin)

info@friedhofsverwaltung-bernaud.de

***Frau Braun*** (Finanzbuchhalterin)

Tel. 03338 – 70 22 17

## ***Eine-Welt-Laden***

16321 Bernau | Marktplatz 3, Hinterhaus

Tel. 03338 – 90 39 901

(während der Öffnungszeiten),

***Öffnungszeiten:*** Dienstag & Donnerstag,

10–18 Uhr, Samstag, 10–12 Uhr

## ***Achtung: Neue Kontoverbindung für Kirchgeldzahlungen und Spenden***

Empfänger: Ev. KKV Eberswalde

Evangelische Bank

IBAN DE48 5206 0410 0003 9017 42

BIC GENODEF1EK1

Code: Kirchgeld Bernau oder Börnicke

oder Ladeburg oder Willmersdorf

(oder entsprechend Spende Bernau oder

Börnicke oder Ladeburg oder Willmersdorf)

# Mit allen Wassern gewaschen!



Foto: Tobias Stöckel

## KREISKIRCHENTAG BARNIM EV. CHORINFEST | 10.9.2023

11 Uhr

„Wasser“- Gottesdienst

- Predigt: Generalsuperintendent Kristóf Bálint
- Bläserchöre und Band
- Kita-Kinder des Kirchenkreises

12 Uhr

Markt der Vielfalt

- Taufpavillon am Brunnen
- Marktstände in den Kreuzgängen
- Erlebnisstationen Wasser
- Catering auf dem Wirtschaftshof
- Klosterführungen

15 Uhr Konzert

„Kleine Quellen“ mit  
Gerhard Schöne

[www.kirche-barnim.de](http://www.kirche-barnim.de)  
[www.chorinfest.de](http://www.chorinfest.de)